

Projektwoche Primarschule Rüti: Die 5a erzählt

Vom 4. bis am 8. April herrschte im Rüti-Schulhaus Ausnahmezustand. Die SchülerInnen erlebten eine Projektwoche unter dem Motto «Miteinander». Im folgenden Bericht von der Klasse 5a erfahren Sie, wie die Woche ablief und wie sie den Kindern gefallen hat.

Es hatte eine Liste mit 22 Workshops und man konnte zehn Favoriten auswählen.

Die LehrerInnen haben dann geschaut, dass es aufgeht und damit jeder 7 Workshops besuchen konnte. Natürlich konnte nicht jeder ALLE gewünschten Workshops besuchen, aber die Lehrpersonen haben trotzdem versucht, die meisten Wünsche zu erfüllen.

Danach haben alle TeilnehmerInnen eine Tabelle bekommen und sie konnten einschreiben, was, wo und wann sie etwas hatten.

Frau Sergi, Frau Flepp und Herr Jörger haben die Projektwoche organisiert. Verschiedene Lehrpersonen haben die Workshops angeboten.

Wir fanden, es gab eine gute Auswahl. Beispielsweise konnten wir Fruchtspieße machen und essen, Schach lernen und spielen, Handmassagen geniessen und Freundschaftsbänder herstellen. Die Kinder besuchten jeden Tag andere Workshops.

Um 8:30 Uhr lief das Lied «Schritt für Schritt» (von Kunz). Das hiess, wir mussten uns beim Schulhausplatz versammeln. Dann sangen und tanzten wir zu einem Lied (Körperteil Blues) von den Kindergärtnern. Danach haben die Lehrpersonen die Besucher in die verschiedenen Workshops eingeteilt. In den Posten mussten wir uns am Anfang vorstellen, weil wir jeden Tag in anderen Gruppen waren.

Am Dienstagmorgen fand noch eine Schatzsuche in den Teams statt. Der Schatz war für jede Gruppe eine Gummibärchenpackung.

Nikodem musste «Kinderspiele früher» besuchen, obwohl er es nicht markiert hat. Er dachte, dass es bestimmt langweilig wird. Als er dort war, hatte er sehr viel Spass. Er liebte vor allem das Domino bauen. Adriana hat ebenfalls etwas bekommen, was sie gar nicht markiert hatte. Sie bekam nämlich «Mut tut gut». Adriana war sehr nervös, weil sie dachte, dass es sehr schwierig wird. Aber als es dann anging, fand sie es voll einfach und anstrengend. Vor allem die Übung mit der Stange: Man musste auf einem Trampolin drei Mal springen, und beim 3-ten Mal musste man darüber springen. Dahinter war auch eine dicke Matte.

Es war spannend, andere Personen kennen zu lernen. Das Miteinander war cool. Die grösseren haben den Kindergärtnern oder Kleineren geholfen. Die Kindergärtner waren einfach nur am Morgen da, und deshalb haben die Grösseren nur am Morgen den Kleineren geholfen. Aber es war cool miteinander etwas zu machen. Die Gruppen waren durchmisch

und deshalb war von jeder Altersgruppe mindestens ein Kind dabei.

Das meiste fanden wir sehr toll, aber das könnte man noch verbessern: Wir haben jeden Mittag und Morgen zwei verschiedene Lieder gesungen und das fanden wir nicht sehr toll, denn man könnte modernere Lieder singen. Ausserdem war jeden Morgen bei der Einteilung das Mikrofon zu leise oder die Kinder zu laut. Dadurch hat man fast nicht verstanden was man tun soll. Vielleicht kann man das Mikrofon beim nächsten Mal lauter stellen oder mehr Boxen benutzen.

Wenn es nach uns ginge, könnten wir jede Woche Projektwoche machen. 😊